



# Medienpädagogisches Konzept

der Kindertagesstätten des  
studierendenWERKS Berlin

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. Medienpädagogisches Konzept</b>	<b>3</b>
<b>2. Medienpädagogik in der Kindertagesstätte</b>	<b>4</b>
2.1 Medienkompetenz	4
2.2 Selbstreflexion	5
2.3 Pädagogisches Handeln	5
2.4 Integrierte Nutzung von Medien	5
2.5 Kreative Nutzung	5
2.6 Elternbildung	5
<b>3. Unsere Medienleitziele</b>	<b>6</b>
<b>4. Zentrale Fragen für die Entwicklung der Medienleitlinien</b>	<b>7</b>
<b>5. Zukünftige Aufgaben der AG Medienpädagogik</b>	<b>8</b>



# 1.MEDIENPÄDAGOGISCHES KONZEPT

Bereits ganz junge Kinder nutzen schon intuitiv Medien – sie entsperren die Tastensperre von Handys, knipsen Fotos oder starten Apps. Dabei orientieren sie sich oft an anderen Kindern ihres Umfeldes und an Erwachsenen. Medien faszinieren Kinder und sie erkennen bereits früh die Bedeutung, die sie für unseren Alltag haben, denn sie sind ein untrennbarer Bestandteil der heutigen Lebenswelt. Sie sind meist überall verfügbar – egal, ob sich die Kinder auf dem Weg zur Kita befinden, ob sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind, ob sie mit ihren Eltern einkaufen gehen oder zu Hause Filme schauen und Musik hören. Medien - in jeglicher Form - sind nicht mehr aus unserem Lebensalltag wegzudenken.

Es ist die Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte, sich an dieser Lebenswelt zu orientieren und Kinder mit entsprechenden Angeboten zu unterstützen. Denn Kinder müssen an eine verantwortungsvolle und kreative Nutzung herangeführt werden.

„Denn das Lernen **mit** Medien eröffnet auch Chancen zum Lernen **über** Medien – Medienkompetenz gehört unbestritten zu den Schlüsselqualifikationen, um kompetent, kritisch und aktiv an dieser Gesellschaft teilhaben zu können. Es geht nicht um ein Mehr an Mediennutzung, nicht darum, Kinder nun auch noch vormittags [in der Kindertages-stätte] zusätzlich zum familiären Medienkonsum vor den Monitor zu setzen, sondern darum, Kindern Orientierungshilfen anzubieten, Ausdrucks- und Bildungsmittel bereitzustellen, ihnen einen chancengleichen Medienzugang zu eröffnen, ihre Medienkompetenz zu stärken und natürlich auch, sie dazu anzuhalten, Medien einfach mal auszuschalten!“<sup>1</sup>

„Einen zentralen Aspekt bei dem Einsatz von digitalen Medien in der Kita stellt die Alltagsorientierung dar. Bestehende Angebote sollen an einzelnen Stellen, wo es sinnvoll erscheint, um digitale Werkzeuge bereichert werden. Kinder können so ein Nebeneinander von analogen und digitalen Werkzeugen erleben, deren Einsatz und Unterschiede mit ihnen gemeinsam und ihrem Alter entsprechend reflektiert werden. So können die Wurzeln für Medienmündigkeit erwachsen.“<sup>2</sup>



<sup>1</sup> Susanne Roboom, Mit Medien kompetent und kreativ umgehen, Weinheim Basel, Beltz-Verlag, 2. Auflage 2019, S. 5

<sup>2</sup> Marion Lepold, Monika Ullmann, Digitale Medien in der Kita, Freiburg im Breisgau, Verlag Herder GmbH, 2. Auflage 2021, S. 8

Die Aufgabe der Kita, auch im Bereich Medienpädagogik für Chancengleichheit zu sorgen, ist nicht zu unterschätzen. Kinder aus sozial schwächeren Familien haben geringeren und weniger konstruktiven Zugang zu Medien, dadurch ergeben sich geringere Bildungschancen. Die frühe Medienbildung, einhergehend mit Elternbildung, sorgt für Partizipation und steht vor der Aufgabe, alle Kinder gleichermaßen zu erreichen.

## 2. MEDIENPÄDAGOGIK IN DER KINDERTAGESSTÄTTE

„Digitale Medien sollten in [Kindertagesstätten] ein Angebot unter vielen anderen sein. Bewegung, Experimente, Forschungen, Erfahrungen und Staunen sind die wichtigsten Bestandteile des pädagogischen Alltags. Dabei werden Medien nicht ausgeklammert, sondern haben innerhalb der vielfältigen kreativen Angebote ihren festen Platz. Die Kinder werden behutsam bei ihrem Medienumgang begleitet, der sie frei sein lässt und ihre Vorstellungskraft und Lernbereitschaft vielfältig erweitert.“<sup>3</sup>

Ausgehend von diesen Anforderungen beinhaltet unser medienpädagogisches Konzept sechs Bereiche, die sich wie folgt definieren:

### (1) MEDIENKOMPETENZ

- Medienkompetenz ist Lernen mit Medien und Lernen über Medien.
- Medienkompetenz erweitert die Kommunikationsfähigkeiten.
- Medienkompetenz stellt eine Schlüsselkompetenz für mehr Handlungsfähigkeit dar.
- Medienkompetent zu sein beinhaltet, sich Nutzungsstrukturen zu erarbeiten, wie oft und in welchem situativen Rahmen man Medien nutzt.
- Medienkompetenz vereint ein Wechselspiel von gezielter Förderung und selbsttätiger Kompetenzerweiterung.
- Medienkompetent zu sein bedeutet, den Unterschied von Realität und Fiktion zu erkennen.
- Medienkompetenz ist der Erwerb von Kompetenzen, um aktiv mit Medien umzugehen – u.a. technische Kompetenzen.
- Um medienkompetent zu sein, ist die Fähigkeit, sich in andere hineinzuversetzen (Empathie), erforderlich.

<sup>3</sup> Marion Lepold, Monika Ullmann, Digitale Medien in der Kita, Freiburg im Breisgau, Verlag Herder GmbH, 2. Auflage 2021, S. 114

## (2) SELBSTREFLEXION

- Erarbeitung einer verantwortungsvollen und (selbst-)kritischen Haltung im Umgang mit und gegenüber Medien

## (3) PÄDAGOGISCHES HANDELN

- Medienpädagogik muss als kooperative Erziehungsaufgabe verstanden werden.
- Lernen und Entwicklung wird durch soziale Interaktionen gefördert.
- Kinder erwerben Schlüsselkompetenzen – diese führen zu einer höheren Handlungsfähigkeit und mehr Selbständigkeit beim Lösen von Problemen
- Pädagog\*innen haben den Auftrag, gemeinsam mit Kindern persönliche Medienerfahrungen zu beobachten und zu reflektieren.
- Unverzichtbar ist die aufmerksame Begleitung von Kindern bei ihren ganz persönlichen Medienerfahrungen durch die Pädagog\*innen.



## (4) INTEGRIERTE NUTZUNG VON MEDIEN

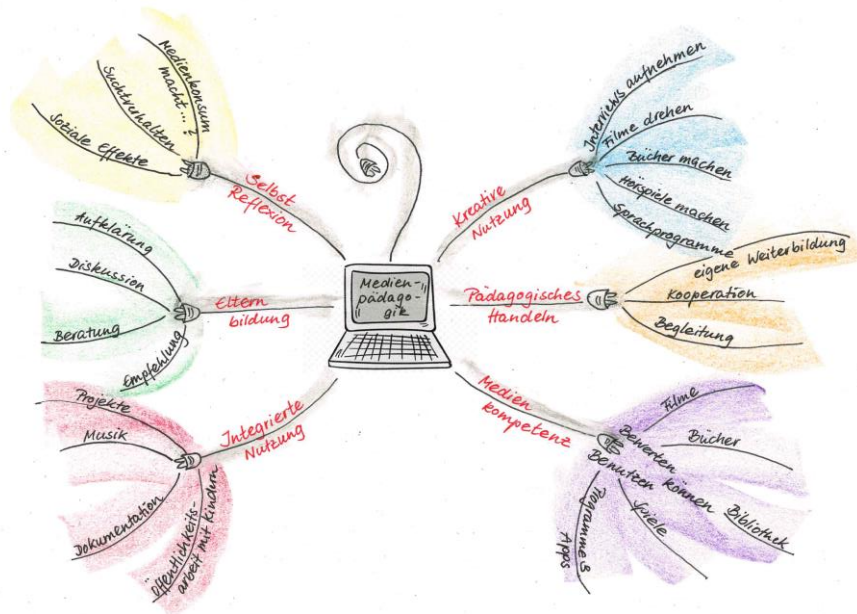
- Medien dienen als Wissens- und Informationsquelle
- Medien stellen einen verbindenden Bestandteil eines umfassenden Bildungsangebotes dar

## (5) KREATIVE NUTZUNG

- Medien bieten vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten
- Medien sind ein Mittel zur Partizipation
- Medien unterstützen kommunikative Prozesse
- Medien dienen als Informationsquelle
- Medien dienen zur Dokumentation

## (6) ELTERNBILDUNG

- Hilfe bei der Orientierung im Medienschwungel (Apps, Suchmaschinen...)
- Medienleitlinien und Medienleitziele werden von den Pädagog\*innen gemeinsam mit den Eltern entwickelt
- Unterstützung bei der Suche nach medienpädagogischen Beratungsstellen



Zeichnung erstellt v. S. Kaufmann, angelehnt an Dorothee Jacobs, Die Konzeptionswerkstatt in der Kita, Verlag Das Netz, Weimar/Berlin, 2009

### 3. UNSERE MEDIENLEITZIELE

- „Die digitalen Medien machen uns neugierig. Wir integrieren die digitalen Medien kreativ in unser Alltagsgeschehen und lassen sie ein Teil davon werden.
- Unser Ziel ist es, die Kinder pädagogisch sinnvoll in die Medienwelt hinein zu begleiten.
- Wir ermöglichen den Kindern, mit den digitalen Medien in einem gut vorbereiteten und reflektierten Rahmen neue Erfahrungen zu machen und damit Bildungsprozesse auf vielfältige Weise in Gang zu setzen.
- Bei uns können die Kinder ihre Medienerlebnisse kreativ verarbeiten.
- Wir beobachten und gestalten neue Formen der Kommunikation.
- Wir beziehen die Eltern aktiv in die pädagogische Gestaltung des Medieneinsatzes mit ein. Sei es durch [...] Informationen, Nutzung der Fachkompetenzen der Eltern oder Erfahrungsaustausch zum Nutzungsverhalten und dessen Auswirkungen.
- Das Zusammenspiel von Kopf, Herz und Hand hat bei uns im Zusammenhang mit dem Mediengebrauch oberste Priorität.
- Wir sind in einem kontinuierlichen Prozess, um die Balance zwischen Möglichkeiten der digitalen Technik und den Werten, die für die Menschheit und das einzelne Kind grundlegend sind, zu halten und gegebenenfalls zu korrigieren.
- Wir bleiben aufmerksam in der Beobachtung der medialen Entwicklung und begegnen ihr grundsätzlich positiv.“<sup>4</sup>

<sup>4</sup> Marion Lepold, Monika Ullmann, Digitale Medien in der Kita, Freiburg im Breisgau, Verlag Herder GmbH, 2. Auflage 2021, S. 116

Bevor wir neue Software/Apps etc. installieren bzw. erwerben, prüfen wir diese innerhalb des Trägers sorgfältig. Dafür gibt es verschiedene Internetseiten:

<https://www.klicksafe.de/>

<https://www.handysektor.de/startseite>

<https://www.klick-tipps.net/startseite>

<http://www.jugendschutz.net/>

<https://www.schau-hin.info/>

<https://www.medienpaedagogik-praxis.de/>

<https://www.dji.de/index.html>

Für die Prüfung der Software entwickeln wir in Absprache mit den entsprechenden Akteur\*innen des studierendenWERKs BERLIN (IT, Datenschutzbeauftragte\*r, Beauftragte\*r für Digitalisierung, AG Medienpädagogik) einen Prozessablauf.

Sobald die Genehmigung und Installation erfolgt ist, stellen die Mitglieder der AG neue Apps, Software und auch neue Technik in ihren Teams vor. Sie agieren als Multiplikator\*innen.

## 4. ZENTRALE FRAGEN FÜR DIE ENTWICKLUNG DER MEDIENLEITLINIEN

Medienleitlinien möchten wir, in Zusammenarbeit mit der Elternschaft, kontinuierlich bedenken, hinterfragen und weiterentwickeln:

- „Wie wollen wir als Erwachsene Medien sehen?
- Wie ist unsere Haltung zu Medien?
- Wie leben wir den Umgang mit Medien vor?
- Welche Rolle nehmen wir im Umgang mit digitalen Medien gegenüber den Kindern ein?
- Worauf achten wir beim Umgang mit Medien?
- Gibt es Regeln für die Kinder zum Medienumgang? Wenn ja, welche?
- Wie soll die Partizipation der Kinder gestaltet werden?
- Welche Anwendungen setzen wir ein, und welche Kriterien gibt es für die Auswahl der Anwendungen?“<sup>5</sup>

<sup>5</sup> Marion Lepold, Monika Ullmann, Digitale Medien in der Kita, Freiburg im Breisgau, Verlag Herder GmbH, 2. Auflage 2021, S. 118

## 5. ZUKÜNFTIGE AUFGABEN DER AG MEDIENPÄDAGOGIK

- Die AG setzt sich aus pädagogischen Fachkräften aus allen sieben Kindertagesstätten des studierendenWERKs zusammen. Mindestens ein\*e Vertreter\*in pro Einrichtung nimmt an der AG teil.
- Die Mitglieder\*innen der AG bilden ihre Teams weiter, da sie innerhalb des letzten Jahres eine hohe Fachkompetenz erworben haben.
- Die AG wird sich weiterhin in regelmäßigen Abständen treffen – mindestens jedoch 1x pro Quartal.
- Sie wird die Plattform für kollegialen Austausch zwischen Kolleg\*innen unserer Kitas darstellen. Welche neuen Impulse kommen aus den jeweiligen Teams?
- Über die AG können technische Geräte und Materialien der Kitas ausgetauscht werden.
- Die AG Medienpädagogik ist das Gremium, das Apps und Programme vorstellt, aus-wählt und zur Prüfung an den Träger weiterleitet. Die pädagogischen Ansprüche werden in der AG geprüft, alle rechtlichen Bestimmungen bzgl. Datenschutz und techn. Verfügbarkeit prüfen  
Datenschutz und IT-Abteilung des studierendenWERKs.

Medien sind heute Bestandteil des Alltags – zumindest in den meisten Teilen der Bevölkerung. Diese Entwicklung setzt sich unaufhaltsam fort und es ist eine Aufgabe der Erwachsenen, Kinder stark zu machen, damit sie dieses durch Medien beeinflusstes Leben gut bewältigen können. Die Pädagog\*innen der Kindertagesstätten des studierendenWERKs legen mit ihrem pädagogischen Konzept, auch in Hinblick auf alltagsintegrierte Medienbildung, dafür den Grundstein.